

Blauer Makel

Von Schatten_des_Lichts

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Finaler Fall	2
Kapitel 2: Letzer Blick	3
Kapitel 3: Hoher Schrei	4

Kapitel 1: Finaler Fall

Manche Leute sagen, es sei ein Impuls, der einen in den Selbstmord treibt. Dick hatte es nie ganz geglaubt, denn falls es wahr war, würden eine Menge mehr Helden, würde eine Menge mehr Soldaten, im Dienst sterben.

Aber jetzt, während er Batman über die Dächer folgt, der Nachthimmel über ihnen, glaubt er. Er glaubt, dass der Fall *etwas* Besseres für ihn bringen wird. Deshalb schießt er den Haken nicht ab wenn er müsste.

Es fühlt sich wie ein normaler Fall an, anregend und belebend. Er wacht über Batman und betet für ihn sich nicht umzudrehen, bis sein Körper auf dem Bürgersteig aufschlägt.

Kapitel 2: Letzer Blick

Nightwing mochte für ihre Feinde und Verbündete immer hinter Batman stehen, doch Batman selbst erwartete ihn mit einem Lächeln auf den Lippen neben sich. Für immer. Nightwing war der Partner den Batman nie gewollt hatte und doch nach allem brauchte.

Er kam leichtfüßig auf dem flachen Dach auf, der Wind ließ seinen Umhang Wellen schlagen wie schwarze Flügel, thronend über seiner chaotischen wundervollen Stadt. Das kaum hörbare Aufkommen der flinken Füße neben ihm erklang nie, die einfache helle Präsenz seines ältesten Sohnes verschwand wie ein Echo neben ihm.

Mit einem seltsamen Ziehen in der Brust starrte er zurück in die Dunkelheit.

Kapitel 3: Hoher Schrei

Der Schrei fühlte sich an als würde er sich durch seinen ganzen Körper krallen, bevor er seinen Mund spaltete, um mit einem zerreißenden Laut hinauszuströmen.

Er erhaschte die leblose Hand bevor ihn jemand wegziehen konnte, vergrub den Kopf auf dem stillen Brustkorb. Dick war niemals so kalt gewesen, hatte immer Wärme ausgestrahlt. Dick war niemals so still gewesen, nicht einmal im Schlaf. Er hat die Chance verpasst seinen großen Bruder jemals richtig zu umarmen.

„Komm zurück.“

Er konnte eine große behandschuhte Hand auf seiner Schulter spüren die ihn trösten sollte, doch er wusste wie es seinem Vater ging, hatte das Zittern gesehen.